

Pressemitteilung

Datum: 04.12.2025

Stiftung Hoffnung für Kinder unterstützt neues Bonding-Monitor-System für die Neugeborenen

Die Stiftung Hoffnung für Kinder engagiert sich erneut für eine verbesserte Versorgung von Neugeborenen am Klinikum Darmstadt und unterstützt den Ausbau der Bonding-Möglichkeiten auf der Neugeborenen-Intensivstation. Mit einer Anschubspende in Höhe von 6.000 Euro fördert die Stiftung die Anschaffung des neuartigen Monitor-Systems, das es ermöglicht, Mutter und Kind unmittelbar nach der Geburt länger zusammen zu lassen – selbst dann, wenn das Baby medizinisch überwacht werden muss.

Aktuell können viele Kinder aus medizinischen Gründen nicht im Kreißsaal verbleiben, sondern müssen rasch in die Neonatologie verlegt werden. Das neu geplante Monitor-System soll sicherstellen, dass die Überwachung der Vitalparameter bereits im Kreißsaal erfolgen kann, ohne die wertvolle erste Nähe zwischen Eltern und Neugeborenem zu unterbrechen.

Warum Bonding so wichtig ist:

Die Bedeutung des Bondings, also der frühen emotionalen Bindung zwischen Eltern und Kind, ist wissenschaftlich vielfach belegt. Körperkontakt direkt nach der Geburt stärkt die Entwicklung des Babys, gibt Sicherheit und fördert die Anpassung an die neue Umgebung. Die Vorteile reichen von besserer Temperaturregelung und ruhigerem Schlaf bis hin zur Unterstützung des Stillens. Auch für Eltern stärkt Bonding Vertrauen, Sicherheit und ein besseres Verständnis für die Signale des Babys.

„Mit dieser Anschaffung schaffen wir die Voraussetzungen, um Eltern und ihren Neugeborenen auch in kritischen Momenten ein Maximum an Nähe zu ermöglichen. Das ist nicht nur emotional, sondern auch medizinisch bedeutsam“, erklärt der Leiter der Neonatologie, Dr. Georg Frey.

Ansprechpartner

Matthias Martiné

Telefon: 06131 148-3004

E-Mail: hoffnungfuerkinder@volksbanking.de

Weitere Finanzierung durch Crowdfunding

Die Gesamtkosten für das neue Monitor-System belaufen sich auf rund 36.000 Euro. Neben der Anschubfinanzierung der Stiftung Hoffnung für Kinder soll ein Crowdfunding-Projekt der Volksbank Darmstadt Mainz eG die weiteren Mittel einwerben. Der Förderverein der Klinik ist in die Umsetzung eingebunden. Das Crowdfunding-Projekt ist am 2. Dezember 2025 gestartet und hat das Ziel, die restlichen 30.000 Euro einzusammeln. Die Mittel stehen im Jahr 2026 zur Verfügung.

Der Link zum Crowdfundingprojekt lautet:

<https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/bonding>

Das Perinatalzentrum des Klinikums Darmstadt versorgt ein großes Einzugsgebiet, das den Odenwaldkreis, Südhessen und die Bergstraße umfasst. Durch die Investition können zahlreiche Kinder und ihre Eltern in einer besonders sensiblen Lebensphase unmittelbar profitieren.

Matthias Martiné, Vorstand der Stiftung Hoffnung für Kinder, betont: „Unser Ziel ist es, den frühesten Momenten im Leben eines Kindes den bestmöglichen Rahmen zu geben. Nähe, Sicherheit und medizinische Versorgung sollen Hand in Hand gehen – und dieses Projekt schafft die idealen Voraussetzungen dafür.“



V.l.n.r.: Simone Geist (Schriftführerin Förderverein Darmstädter Kinderkliniken), Andrea Müller (Sekretariat Förderverein Darmstädter Kinderkliniken), Dr. Georg Frey (Ärztlicher Leiter Klinik für Neonatologie), Matthias Martiné (Vorstandsvorsitzender der Volksbank Darmstadt Mainz und der Stiftung Hoffnung für Kinder).

Ansprechpartner

Matthias Martiné

Telefon: 06131 148-3004

E-Mail: hoffnungfuerkinder@volksbanking.de